

# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis . . . . .	11
Vorwort . . . . .	13
Zielsetzung . . . . .	15
I.    Methode . . . . .	17
II.    Gegenstand der Untersuchung . . . . .	17
1. Kapitel: Einführung in die funktionale Methode . . . . .	19
I.    Ablehnung von Konzepten . . . . .	19
II.    Konzeptersatz . . . . .	22
III.    Aufspaltung des Eigentums . . . . .	24
IV.    Abschaffung des Eigentums? . . . . .	26
V.    Zusammenfassung . . . . .	29
2. Kapitel: (Ideen-)Geschichtlicher Ursprung und Entwicklung der funktionalen Methode . . . . .	33
I.    Einordnung in einen Rechtskreis und äußere Rechtseinflüsse . . . . .	33
II.    Sachenrecht in Schweden im 19. Jahrhundert . . . . .	36
III.    Früher Rechtsrealismus . . . . .	38
IV.    Rechtsphilosophische Einflüsse – Der Skandinavische Rechtsrealismus . . . . .	40
1.    Die Reinigung des Rechts von Konzepten und metaphysischen Elementen . . . . .	40
2.    Die Überprüfung der Rechtssprache . . . . .	48
3.    Gesellschaftspolitische Bestrebungen der Rechtsrealisten . . . . .	50
4.    Das Eigentum im Rechtsrealismus . . . . .	51
5.    Kritische Stimmen in Schweden . . . . .	52
V.    Warum Schweden? . . . . .	53

---

VI.	Die funktionale Methode in anderen Ländern . . . . .	56
1.	Die funktionale Methode in anderen Teilen Skandinaviens . . . . .	57
2.	Die funktionale Methode in den USA . . . . .	57
VII.	Wiederentdeckung der funktionalen Methode . . . . .	61
VIII.	Zusammenfassung . . . . .	62
3. Kapitel: Auswirkungen der funktionalen Methode auf das Sachenrecht . . . . .	65	
I.	Auflösung der traditionellen Trennung zwischen Schuld- und Sachenrecht . . . . .	65
1.	Entwicklung der Trennung von Schuld- und Sachenrecht . . . . .	65
2.	Zweck einer Trennung . . . . .	67
3.	Ausgestaltung und Folge der Trennung . . . . .	69
4.	Auswirkung auf den Numerus Clausus der Sachenrechte . . . . .	77
5.	Stellungnahme . . . . .	78
II.	Einfluss auf den Bestand der Sachenrechte . . . . .	81
1.	Eigentum . . . . .	82
2.	Beschränkte dingliche Rechte . . . . .	87
a)	Zurückbehaltungsrecht ( <i>retentionsrätt, stoppningsrätt</i> ) . . . . .	88
b)	Pfandrecht ( <i>Panträtt</i> ) . . . . .	91
c)	Nutzungsrecht ( <i>Nyttjanderätt</i> ) . . . . .	92
d)	Optionsrecht ( <i>Optionsrätt</i> ) . . . . .	95
e)	Übereignungsverbot ( <i>Överlåtelseförbud</i> ) . . . . .	96
f)	Zweckbestimmungen ( <i>Ändamålsbestämmelser</i> ) . . . . .	96
g)	Unternehmenshypothek ( <i>Företagshypotek</i> ) . . . . .	97
3.	Anteilsrechte . . . . .	98
4.	Besitz . . . . .	98
a)	Besitzbegriff . . . . .	99
b)	Besitzschutz . . . . .	100
5.	Stellungnahme . . . . .	101
III.	Objekte des Sachenrechts . . . . .	102
1.	Fast egendom . . . . .	105
a)	Zubehör . . . . .	106
b)	Gebäudezubehör . . . . .	107
c)	Industriezubehör . . . . .	108
2.	Lös egendom . . . . .	109
a)	Lösore . . . . .	109
b)	Byggnad på annans grund (Gebäude auf fremdem Grund) . . . . .	110
c)	Andelsrättar (Anteilsrechte) . . . . .	111
d)	Immaterialrättar (Immaterialgüterrechte) . . . . .	111

---

e) Beschränkte dingliche Rechte . . . . .	111
f) Fordringar (Forderungen) . . . . .	112
g) Surrogate . . . . .	113
3. Fazit . . . . .	114
IV. Einfluss auf leitende Strukturprinzipien . . . . .	115
1. Absolutheitsprinzip . . . . .	115
2. Typenzwang . . . . .	116
3. Kausal- oder Abstraktionsprinzip . . . . .	116
4. Konsens- oder Traditionsprinzip . . . . .	118
5. Publizitätsprinzip . . . . .	119
6. Bestimmtheitsgrundsatz . . . . .	120
7. Vindikations – und Extinktionsprinzip . . . . .	120
8. Fazit . . . . .	121
4. Kapitel: Die funktionale Methode im statischen Sachenrecht . . . . .	123
I. Anwendungsbereich . . . . .	123
II. Schutzmechanismen im statischen Sachenrecht . . . . .	125
1. Gesetzliche Vorschriften zum statischen Sachenrecht . . . . .	125
2. Das Vindikationsrecht . . . . .	127
3. Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch . . . . .	128
4. Schadensersatzansprüche . . . . .	129
5. Statischer Schutz beschränkter dinglicher Rechte . . . . .	130
III. Das statische Sachenrecht im deutschen Recht . . . . .	130
IV. Fazit . . . . .	130
5. Kapitel: Die funktionale Methode im dynamischen Sachenrecht . . . . .	133
I. Schrittweise Befugnisverschiebung . . . . .	135
II. Der Anwendungsbereich des dynamischen Sachenrechts . . . . .	138
1. Hesslers Schema zum dynamischen Sachenrecht . . . . .	140
2. Die Fallkonstellationen nach Hessler . . . . .	141
a) A-I – B – C . . . . .	142
b) A-II – B – C . . . . .	142
c) A-III – B – C . . . . .	142
d) C <sup>1</sup> , C <sup>2</sup> und C <sup>3</sup> . . . . .	143
e) Varianten . . . . .	143
f) Fazit . . . . .	144
III. Der sogenannte Dritte . . . . .	145
IV. Die sachenrechtliche Wirkung . . . . .	146
1. Voraussetzungen des Eintritts der sachenrechtlichen Wirkung .	148
2. Sachenrechtlich relevante Handlungen . . . . .	149

a) Tradition (Übergabe) . . . . .	150
b) Denuntiation (Mitteilung) . . . . .	154
c) Registrering/Inskrivning (Registrierung/Eintragung) . . . . .	156
d) Märkning (Markierung) . . . . .	159
e) Avskiljande (Absonderung, Individualisierung) . . . . .	160
f) Zuschlag in der Zwangsversteigerung . . . . .	161
g) Avtal (Vertragsschluss) . . . . .	161
h) God tro (Guter Glaube) . . . . .	163
3. Sachenrechtliche Wirkung bei beschränkten dinglichen Rechten . . . . .	163
4. Sachenrechtliche Wirkung bei der Sicherungsbereignung . . . . .	164
5. Sachenrechtliche Wirkung beim Eigentumsvorbehalt . . . . .	164
6. Fazit . . . . .	167
V. Das sogenannte bessere Recht ( <i>bättre rätt</i> ) . . . . .	167
VI. Die Rolle des Eigentums im dynamischen Sachenrecht . . . . .	172
VII. Der Lösungsweg eines Konflikts im dynamischen Sachenrecht . . . . .	173
VIII. Zwischenergebnis . . . . .	174
 6. Kapitel: Die Fallgruppen des dynamischen Sachenrechts . . . . .	177
I. Erwerb von Eigentum . . . . .	180
II. Erwerb eines beschränkten dinglichen Rechts . . . . .	183
III. Schutz gegenüber Gläubigern – borgenärsskydd . . . . .	183
1. Separationsrätt (Separationsrecht) . . . . .	186
2. Schutz des Verkäufers gegenüber den Gläubigern des Käufers . . . . .	187
3. Schutz des Käufers gegenüber den Gläubigern des Verkäufers . . . . .	189
4. Gleichzeitiger Schutz beider Vertragspartner gegenüber Gläubigern . . . . .	190
5. Ausnahme vom borgenärsskydd . . . . .	192
6. Schutz von beschränkten dinglichen Rechten . . . . .	193
7. Die Rolle vom Eigentum beim Gläubigerschutz . . . . .	194
8. Gläubigerschutz im deutschen Recht . . . . .	195
IV. Schutz von Erwerbern – Omsättningsskydd . . . . .	195
1. Gutgläubiger Erwerb des Eigentums . . . . .	197
a) Objektive Voraussetzungen des gutgläubigen Erwerbs . . . . .	199
b) Subjektive Voraussetzungen des gutgläubigen Erwerbs . . . . .	200
c) Kein Ausschluss des gutgläubigen Erwerbs . . . . .	201
d) Rechtsfolgen eines gutgläubigen Erwerbs . . . . .	202
2. Gutgläubiger Erwerb eines beschränkten dinglichen Rechts . . . . .	203
3. Gutgläubiger Erwerb nach anderen Gesetzen . . . . .	205
4. Gutgläubiger Erwerb durch Ersitzung (hävd) . . . . .	206

---

5. Doppeldispositionen . . . . .	207
a) Der Doppelverkauf . . . . .	208
b) Mehrfache Einräumung beschränkter dinglicher Rechte . . . . .	209
c) Verhältnis eines Erwerbs zu bereits bestehenden beschränkten dinglichen Rechten . . . . .	210
6. Zwischenergebnis . . . . .	210
7. Die Rolle des Eigentums beim Umsatzschutz . . . . .	211
8. Der Doppelverkauf im deutschen Recht . . . . .	212
V. Verknüpfung mehrerer Konfliktverhältnisse . . . . .	212
VI. Fazit . . . . .	214
 7. Kapitel: Umsetzung der funktionalen Methode in der Rechtspraxis . . . . .	215
I. Die schwedischen Rechtsquellen . . . . .	215
1. Geschriebenes Recht als Rechtsquelle . . . . .	216
2. Gesetzgebungsmaterialien . . . . .	218
3. Ungeschriebenes Gewohnheitsrecht . . . . .	219
4. Rechtsprechung . . . . .	220
5. Lehre . . . . .	222
6. Fazit . . . . .	223
II. Die funktionale Methode in der Gesetzgebung . . . . .	224
1. Funktional formulierte Normen . . . . .	226
2. SubstanzIELL formulierte Normen . . . . .	228
III. Die funktionale Methode in der Rechtsprechung . . . . .	231
1. Urteilsfindung nach der funktionalen Methode . . . . .	232
a) NJA 1960 S. 9 . . . . .	232
b) NJA 1987 S. 3 . . . . .	233
c) NJA 1994 S. 506 . . . . .	236
d) NJA 2017 S. 289 . . . . .	237
e) Fazit . . . . .	239
2. Sachenrechtlich relevante Interessen . . . . .	239
a) Vermeidung von gläubigerschädigenden Geschäften . . . . .	240
b) Förderung des Warenverkehrs . . . . .	241
c) Erhalt der Regelkohärenz . . . . .	242
d) Schutz der Parteiinteressen . . . . .	242
e) Maßstäbe für Interessengewichtung . . . . .	243
IV. Die funktionale Methode in der Lehre . . . . .	243
 8. Kapitel: Der Gegenentwurf zur funktionalen Methode – die substanzIELLle Methode (»unitary approach«) . . . . .	247
I. Konzeptbegriffe im deutschen Sachenrecht . . . . .	248

---

II.	Eigentum im deutschen Sachenrecht . . . . .	249
1.	Unteilbarkeit des Eigentums . . . . .	249
2.	Einheitlicher Eigentumsübergang . . . . .	251
III.	Die Abgrenzung zwischen Sachen- und Schuldrecht im deutschen Recht . . . . .	251
1.	Regelfall: Trennung . . . . .	252
2.	Grenzfälle . . . . .	253
a)	Drittwirkung bei der Abtretung von Forderungen . . . . .	253
b)	Drittwirkung durch Besitzrecht . . . . .	253
c)	Verdinglichung obligatorischer Rechte . . . . .	254
IV.	Kritik an der substanzialen Methode aus funktionaler Sicht . . . . .	256
1.	Kritikpunkte . . . . .	256
2.	Eine Erwiderung . . . . .	257
Resümee . . . . .		261
I.	Vor- und Nachteile der funktionalen Methode . . . . .	261
1.	Erweiterung des Anwendungsbereits . . . . .	261
2.	Fokus auf den Einzelfall . . . . .	262
3.	Fehlende Rechtssicherheit . . . . .	263
4.	Begründungsverlust . . . . .	265
II.	Die Geeignetheit der funktionalen Methode für den innereuropäischen Dialog . . . . .	267
III.	Schlussbetrachtungen . . . . .	270
Literaturverzeichnis . . . . .		275
Zitierte schwedische Gesetzesmaterialien . . . . .		283
Statens Offentliga Utredningar . . . . .		283
Propositioner . . . . .		283
Zitierte schwedische Rechtsfälle . . . . .		285
Urteile des <i>Högsta Domstol</i> . . . . .		285
Urteile des <i>Högsta Förvaltningsdomstol</i> . . . . .		286